



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Klassismus in der  
Digitalität begegnen

# KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN DER HOCHSCHULLEHRE

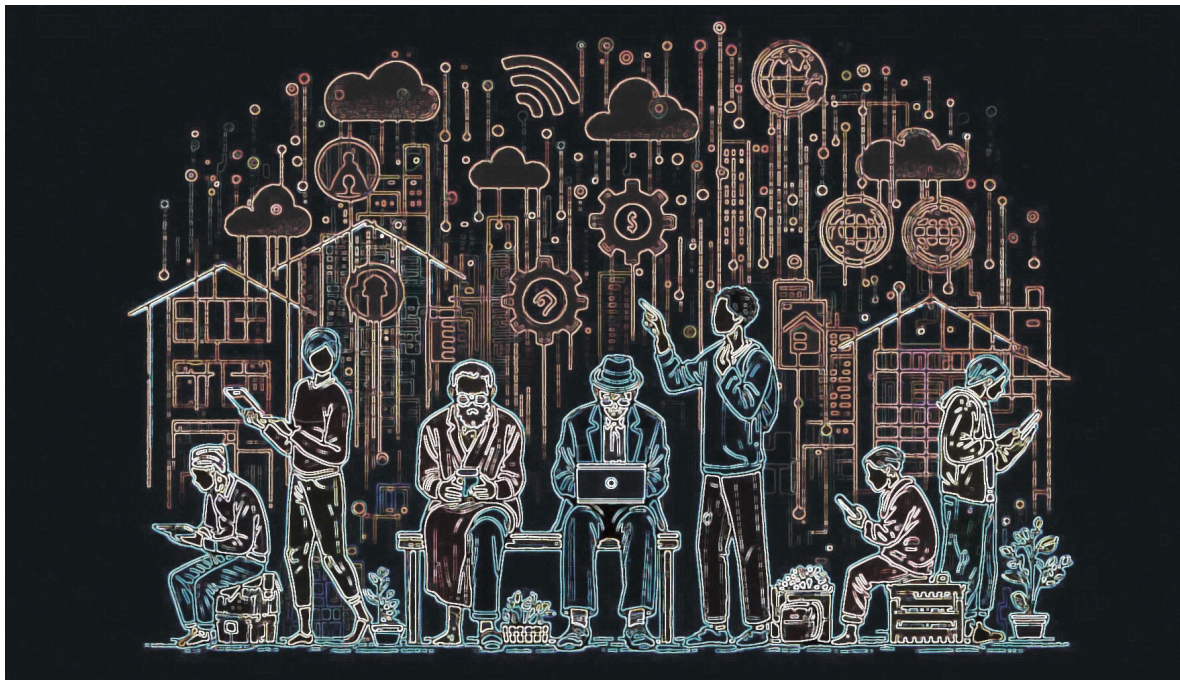
Perspektiven klassismuskritischer und habitussensibler  
Lehrgestaltung

# KLADI: KLASSISMUS IN DER DIGITALITÄT BEGEGNEN



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Klassismus in der  
Digitalität begegnen



Kontakt: [susanne.pawlewicz@tu-darmstadt.de](mailto:susanne.pawlewicz@tu-darmstadt.de)

Ringvorlesung

Soziale

Ungleichheit,  
Klasse und  
Digitalität

öffentlich  
& hybrid



Klassismus in der  
Digitalität begegnen

Bild: Mark Graham und Stefano De Sabbata  
Internet Geographies at the Oxford Internet Institute  
Oktober 2013. geography.oxi.ox.ac.uk

- |   |  |
|---|--|
| <p><b>15.10.2025</b> Einführung<br/>Nina Grünberger &amp; Susanne Pawlewicz</p> <p><b>22.10.2025</b> Sozialstruktur und Digitalkultur: Zum Zusammenhang von sozialer Ungleichheit und Digitalität im Hochschulkontext<br/>Silke Schreiber-Barsch &amp; Johanna Deuke</p> <p><b>29.10.2025</b> online Dimensionen digitaler Ungleichheit - Subjekt, Kontext, Artefakte<br/>Nadia Kutscher</p> <p><b>05.11.2025</b> Lektüresitzung<br/>Susanne Pawlewicz &amp; Nina Grünberger</p> <p><b>12.11.2025</b> online Soziale Arbeit, Digitalität und Ungleichheit<br/>Isabel Zorn</p> <p><b>19.11.2025</b> online Digitaler Kapitalismus goes fascist: Gegenstandsskizzen und bildungsbezogene Bearbeitungsweisen<br/>Valentin Dander</p> <p><b>26.11.2025</b> online Data Feminism in Action<br/>Catherine D'Ignazio</p> <p><b>03.12.2025</b> Zwischen Können und Kopieren - KI und die unsichtbaren Regeln akademischen Schreibens<br/>Katarina Froebus</p> <p><b>10.12.2025</b> Die Illusion der Chancengleichheit - reloaded. Medialer und/oder digitaler Habitus als Erklärungsmuster für die Fortschreibung sozialer Ungleichheit<br/>Sven Kommer</p> | <p><b>17.12.2025</b> Ungleichheit - Emanzipation - Ressentiment. Demokratiebildung in der politischen Kultur der Digitalität<br/>Carsten Bürger</p> <p><b>14.01.2026</b> Zum normativen Horizont des Bildungsgegenstands „Digitalität“<br/>Inken Heldt</p> <p><b>21.01.2026</b> Insufficient Funds: Ein Expertengespräch zu sozialer Ungleichheit und Klasse in digitalen Spielen<br/>Christian Huberts &amp; Eric Jannot</p> <p><b>28.01.2026</b> Wissensdiversität und Diversity Literacy - Kritische Reflexionen zu einigen Ambivalenzen in Bildungskulturen der Digitalität<br/>Theo Hug</p> <p><b>04.02.2026</b> Podiumsdiskussion: Soziale Ungleichheit, Klasse und Digitalität<br/>Peter Euler, Ekaterina Jussupow, Benedikt Pielenz, Pia Hornickel &amp; Kassandra Wuttig</p> <p><b>11.02.2026</b> Habitus und Kapital in der digitalisierten Klassengesellschaft<br/>Jutta Hergenhan &amp; Henning Tauche</p> |
|---|--|

**i** Wintersemester 25/26  
Mittwochs, 18:05 - 19:45 Uhr  
in S113 Raum 286  
Adresse: Alexanderstr. 6, 64283  
Darmstadt und via Zoom  
Link & weitere Informationen unter →



Design: Kassandra Wuttig



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Klassismus in der  
Digitalität begegnen

# RINGVORLESUNG UND SAMMELBAND:

# SOZIALE UNGLEICHHEIT, KLASSE UND DIGITALITÄT

<https://openlearnware.tu-darmstadt.de/collection/ringvorlesung-soziale-ungleichheit-klasse-und-digitalitaet/>



erufspädagogik | KLADI: Klassismus in der Digitalität begegnen | Susanne Pawlewicz

# KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN DER HOCHSCHULLEHRE



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT



## Maßnahmen zur Förderung einer digitalisierten Hochschulbildung

- Hochschulforum Digitalisierung (HFD)
- Projekt "KI-Lotse" bei der Hochschulrektorenkonferenz
- Projekt "KI-Kompetenzen an Hochschulen stärken"
- Bund-Länder-Initiative KI in der Hochschulbildung



Bundesministerium  
für Forschung, Technologie  
und Raumfahrt

[https://www.bmfr.bund.de/DE/Forschung/Wissenschaftssystem/Hochschulen/DigitaleHochschulbildung/digitalehochschulbildung\\_node.html](https://www.bmfr.bund.de/DE/Forschung/Wissenschaftssystem/Hochschulen/DigitaleHochschulbildung/digitalehochschulbildung_node.html)

# KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN DER HOCHSCHULLEHRE



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT



„Mit digitalen Technologien, wie Künstlicher Intelligenz (KI), eröffnen sich für Studierende, Lehrende und Hochschulverwaltungen gleichermaßen neue Möglichkeiten, Lernen, Lehre und Studienverwaltung neu zu denken und zu verbessern. Digitalisierung kann dazu beitragen, die Hochschulbildung noch offener, gerechter, internationaler und leistungsfähiger zu machen.“



Bundesministerium  
für Forschung, Technologie  
und Raumfahrt

[https://www.bmfr.bund.de/DE/Forschung/Wissenschaftssystem/Hochschulen/DigitaleHochschulbildung/digitalehochschulbildung\\_node.html](https://www.bmfr.bund.de/DE/Forschung/Wissenschaftssystem/Hochschulen/DigitaleHochschulbildung/digitalehochschulbildung_node.html)



# LEITENDE FRAGEN

Auf welche Weise nutzen Studierende unterschiedlicher sozialer Herkunft KI?

Reproduzieren sich Formen sozialer Ungleichheit durch KI-Nutzung im Studium?

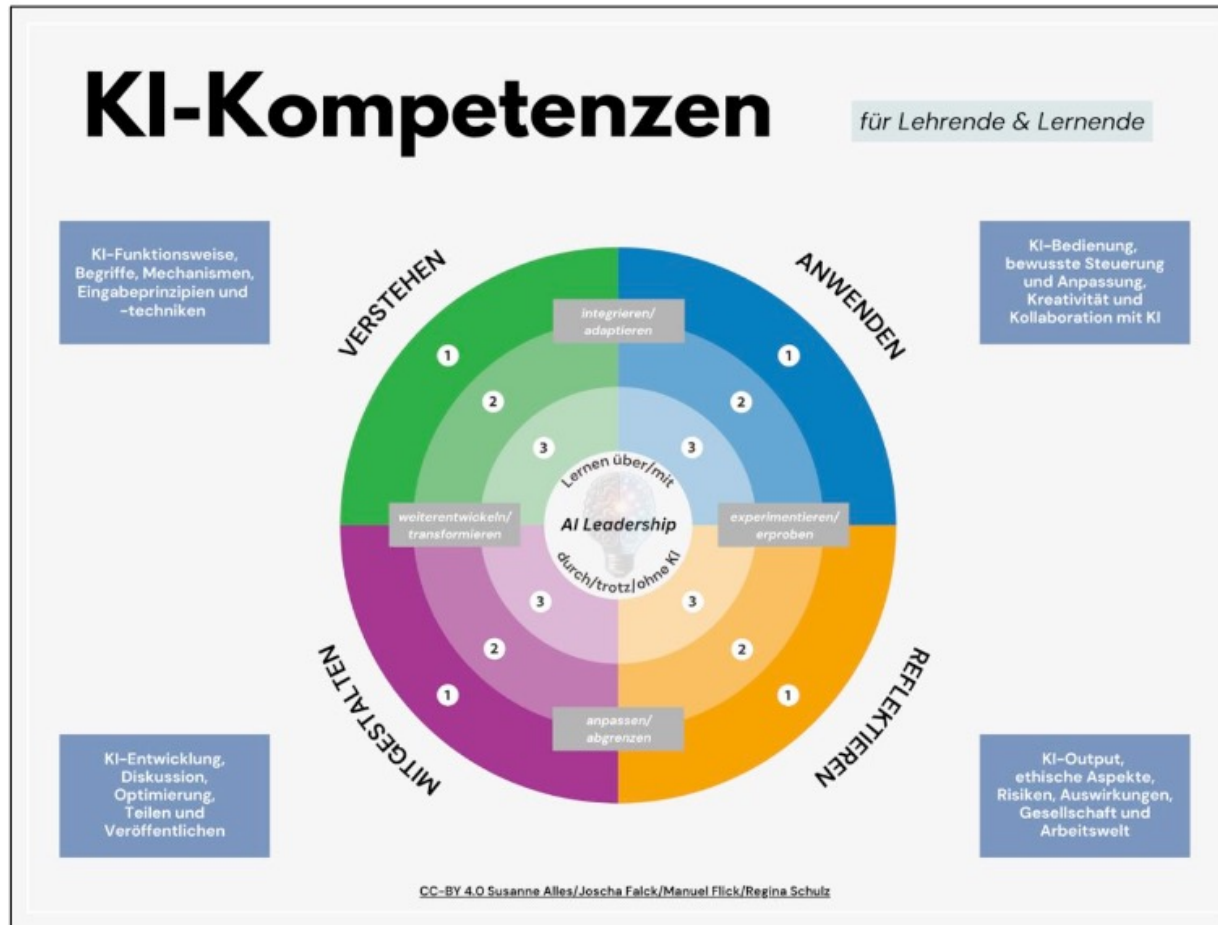
Welche Rolle spielt die Haltung der Lehrenden und die (implizite) Bewertung der studentischen KI-Nutzung durch Lehrende?

# KI-KOMPETENZEN FÜR LEHRENDE UND LERNENDE



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Klassismus in der  
Digitalität begegnen



Susanne Alles, Joscha Falck, Manuel Flick, Regina Schulz (Uni Paderborn)

26.05.26

Institut für Allg. Pädagogik und Berufspädagogik | KLADI: Klassismus in der Digitalität begegnen | Susanne Pawlewicz

[https://www.uni-paderborn.de/fileadmin/lehre/Digitale\\_Lehre\\_2023/KI/KI-Kompetenzmodell\\_VK\\_KIWA\\_Falck\\_Alles\\_Flick\\_Schulz\\_v1\\_1.pdf](https://www.uni-paderborn.de/fileadmin/lehre/Digitale_Lehre_2023/KI/KI-Kompetenzmodell_VK_KIWA_Falck_Alles_Flick_Schulz_v1_1.pdf)

# UNGLEICHHEITSTHEORETISCHE PROBLEMATISIERUNG



Funktionalistisch-Technokratischer  
Kompetenzdiskurs

De-Kontextualisierung von  
Kompetenz

Individualisierung struktureller  
Problemlagen



Ausgeblendet wird eine  
ungleichheitsreflektierende  
Perspektive

# HANDREICHUNG ZU GENERATIVER KI LEHRENDE (UND STUDIERENDE)

TU Darmstadt

---

## 7.6.1 Chancengleichheit

Die Chancengleichheit für Studierende ist verletzt, wenn die kostenpflichtige Nutzung eines GenKI-Tools durch Lehrende verlangt wird. Nutzen Sie in Lehrveranstaltungen daher wo möglich [TUDaGPT](#).



# DIGITAL DIVIDE (NACH VAN DIJK)

"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC-BY](#)



- First Level Divide: physischer Zugang/Technikausstattung
- Second Level Divide: Nutzung des Internets, Ungleichheit in digitalen Kompetenzen, Nutzungsabsichten
- Third Level Divide: Fähigkeit, konkreten Gewinn aus der Nutzung zu generieren



# HANDREICHUNG ZU GENERATIVER KI FÜR LEHRENDE

Universität Graz

## Herausforderungen

- Qualität der erzeugten Ergebnisse (u.a. abhängig von "Prompts")
- Mangelnde Motivation von Studierenden, bestimmte Kompetenzen zu erwerben

# KLASSISMUS



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT



Der Begriff beschreibt einen **systematischen** Entwertungs- und Unterdrückungsmechanismus, der sich habituell einschreibt, zum Erhalt von Klassendisparitäten beiträgt und soziale Ungleichheiten rechtfertigt. Klassismus fasse ich als strukturelles Moment der **Herrschaftssicherung**. Es kommt einem gesellschaftlichen Ordnungsprinzip gleich, das innerhalb kapitalistischer Produktionsverhältnisse eine **Hierarchisierung von Menschen nach sozioökonomischen Faktoren** vollzieht. Die Positionierung innerhalb des Klassengefüges ist dabei **nicht allein auf die Verfügbarkeit von finanziellen Mittel** zurückzuführen, sondern Ergebnis eines Zusammenspiels der (Un-)Verfügbarkeit verschiedener Ressourcen (Pawlewicz 2023, S. 152).



# KLASSISMUS

Begriffsbestimmung:

Abwertung, Benachteiligung,  
Unterdrückung oder  
Ausbeutung aufgrund von  
Klassenzugehörigkeit oder  
Klassenherkunft

Subtil & verborgen

Verinnerlicht

Individualisiert

Schuld und Scham

# PIERRE BOURDIEU

- Französischer Soziologe und Ungleichheitsforscher (1930-2002)
- „Die feinen Unterschiede“ – „Homo academicus“ – „Die Illusion der Chancengleichheit“ – „Die männliche Herrschaft“
- Herkunft: französische Provinz; Eltern: Vater Landwirt, Mutter Hausfrau
- Professor an einer der prestigeträchtigsten Universitäten Frankreichs (Collège de France)
- Leiden an institutioneller Fremdheit



# HABITUS NACH BOURDIEU



*„Wer den Habitus einer Person kennt, der spürt oder weiß intuitiv, welches Verhalten dieser Person verwehrt ist. Mit anderen Worten: der Habitus ist ein System von Grenzen [...] wir alle haben unsere Grenzen. Allerdings gibt es die Möglichkeit, sich dessen bewusst zu werden“  
(Bourdieu 1997, S. 207).*

*„Wie einer spricht, tanzt, lacht, liest, was er liest, was er mag, welche Bekannte und Freunde er hat usw. – all das ist eng miteinander verknüpft“  
(Bourdieu 1992, S. 32)*





# HABITUS NACH BOURDIEU



Gesamtheit von Haltungen,  
Dispositionen, Gewohnheiten,  
Einstellungen und Vorlieben  
einer Person;  
von sozioökonomischen  
Faktoren bedingt.

# SOZIALE HERKUNFT IN DER HOCHSCHULE

## KAPITALIEN (RESSOURCEN) NACH BOURDIEU

Kapitalsorten nach Pierre Bourdieu		
Ökonomisches Kapital	Kulturelles Kapital	Soziales Kapital
<p>Jede Art von Besitz, Geld, Immobilien, ...</p> 	<p>Bildungstitel, verinnerlichte Bildung, Objekte wie Bücher, Instrumente etc.</p> 	<p>Verfügbare Beziehungen und Kontakte, die sich positiv auf den eigenen sozialen Status auswirken</p> 
<p><u>Symbolisches Kapital</u></p> <p>Alle obigen Kapitalsorten können als symbolisches Kapital, eine Art Metakapital fungieren und Prestige und Anerkennung generieren</p> 		

# DIGITALES KAPITAL (VERWIEBE/HAGEMANN)



Das digitale Kapital wird hier und in anderen Studien als Ergebnis kultureller Praktiken des Umgangs mit digitalen Anwendungen beschrieben, das über die Umwandlung von »klassischem« kulturellem Kapital (zum Beispiel von Bildungsabschlüssen) in digitale Fähigkeiten und Kompetenzen akkumuliert wird.

Aus: Digitales Kapital: Entstehung, Reproduktion, Ungleichverteilung. Ein Vorschlag zur Anwendung der Kapitaltheorie von Bourdieu, S. 357



# HABITUS & SPRACHE



# SPRACHE



Akademische Sprachpraktiken haben demnach **mehrfach ausschließende Effekte**. Wer in seiner Performanz unter der Sprachnorm bleibt, hat von vornherein die schlechteren Karten – auch wenn die inhaltliche Arbeit tadellos ist.“ (Wietschorke 2019, 51)



# UMGANG MIT KI LEHREN

Offenlegung und Transparenz der Nutzungsmöglichkeiten- und weisen von  
textgenerierender KI

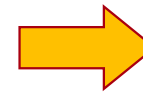
# BOURDIEU UND KI

*„Thus, prompting literacy involves not only the technical ability to craft effective inputs but also an awareness of these underlying system dynamics: understanding when and how the machine economizes its outputs and learning to strategically interact to elicit deeper, higher-quality responses.“ (Orhan Agirdag 2025, S. 5)*

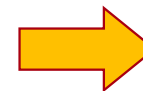
In: BEYOND PROMPT ENGINEERING: PROMPTING (L)ITERACY, LINGUISTIC CAPITAL, AND EDUCATIONAL INEQUALITY



**Prompting-Literacy  
(Kompetenz)**



**Linguistisches Kapital**



**Klassistischer Bias**



# KI UND BILDUNGUNGERECHTIGKEIT

„Um die KI-Lücke nicht zu einer neuen Quelle von Bildungsungerechtigkeit werden zulassen, ist ein ganzheitlicher Ansatz erforderlich. Zentral ist die Entwicklung von KI-Kompetenz sowohl bei Lehrenden als auch bei Lernenden. Diese **Kompetenz muss über rein technische Fertigkeiten hinausgehen und ein kritisches Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen von KI-Systemen umfassen**. Hochschulen stehen hier in der Pflicht, entsprechende Schulungen und Kurse anzubieten und KI-Kompetenz als integralen Bestandteil in ihre Curricula aufzunehmen“ (Sonja Gabriel 2024, S. 15).

medienimpulse, Jg. 62, Nr. 4, 2024

# HABITUSSENSIBILITÄT



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

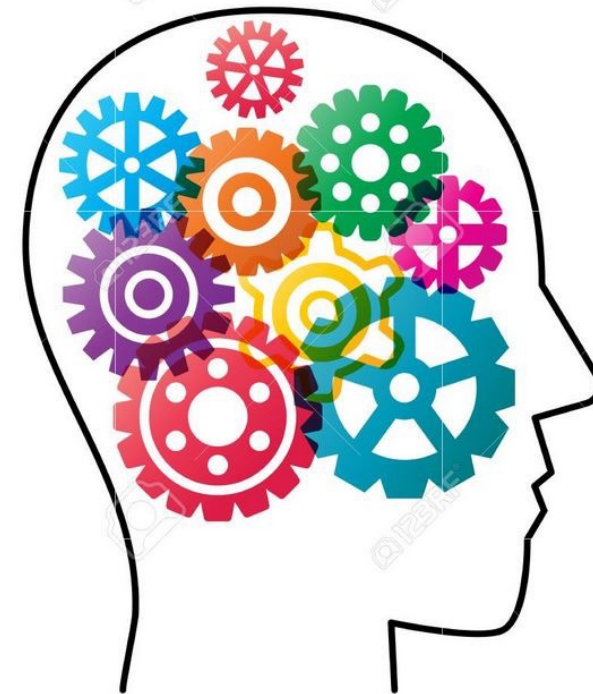
Klassismus in der  
Digitalität begegnen

„Habitussensibilität verstehen wir als eine Art ausgeprägtes Gespür für das Gegenüber, als eine Schlüsselkompetenz und Voraussetzung im pädagogischen Alltag von Lehrkräften, die dem ‚Verstehen‘ im Sinne von Pierre Bourdieu (1997) sehr nahe kommt. Gemeint sind die Fähigkeit und Bereitschaft, sich gedanklich an den Ort zu versetzen, den ein Schüler oder eine Schülerin im sozialen Raum einnimmt“ (Lange-Vester/Teiwes-Kügler 2014, S. 177).

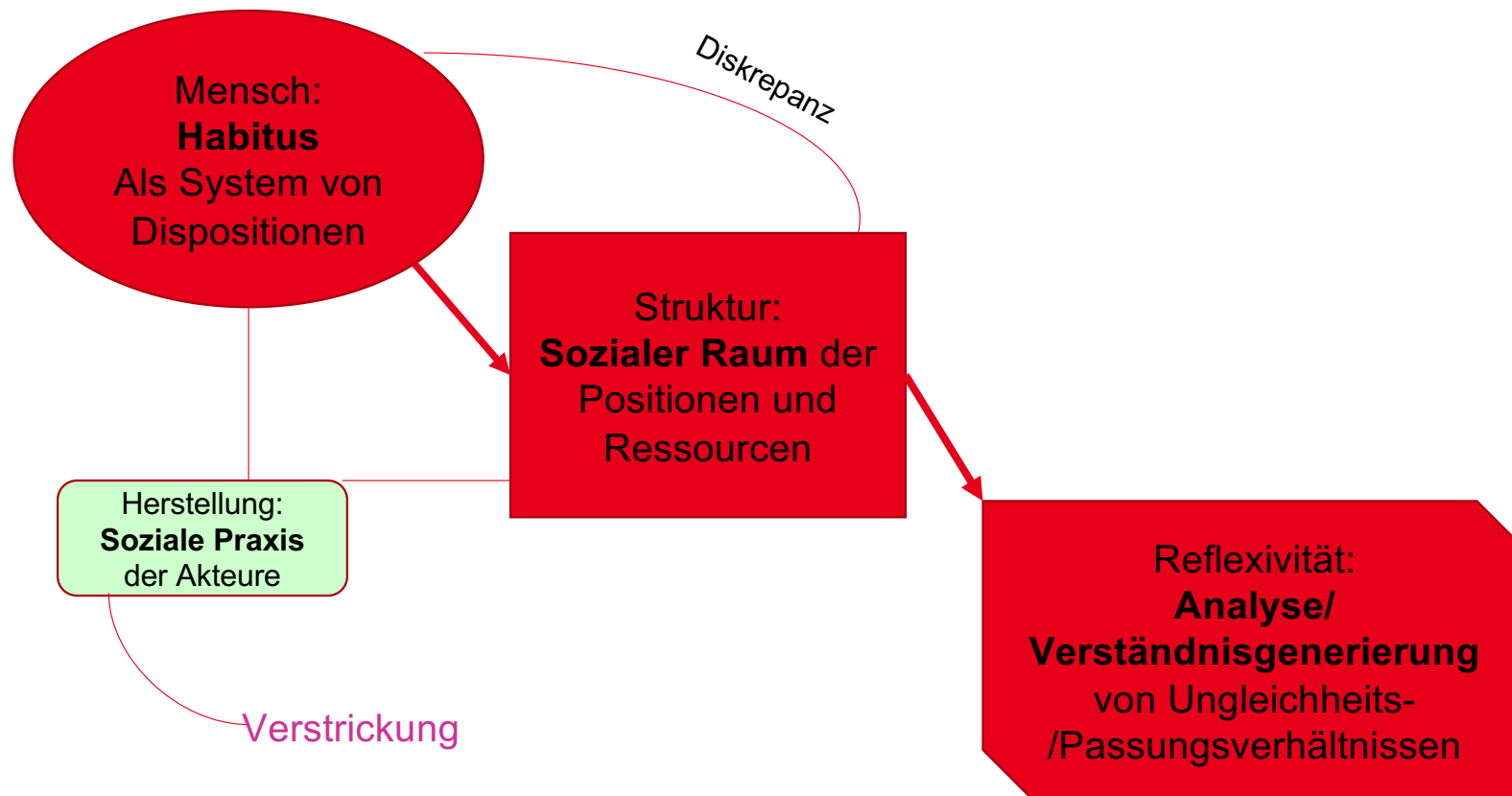




**KEINE HABITUSSENSIBILITÄT**  
**OHNE HABITUSREFLEXIVITÄT**



# HABITUS-STRUKTUR-REFLEXIVITÄT (NACH LARS SCHMITT)

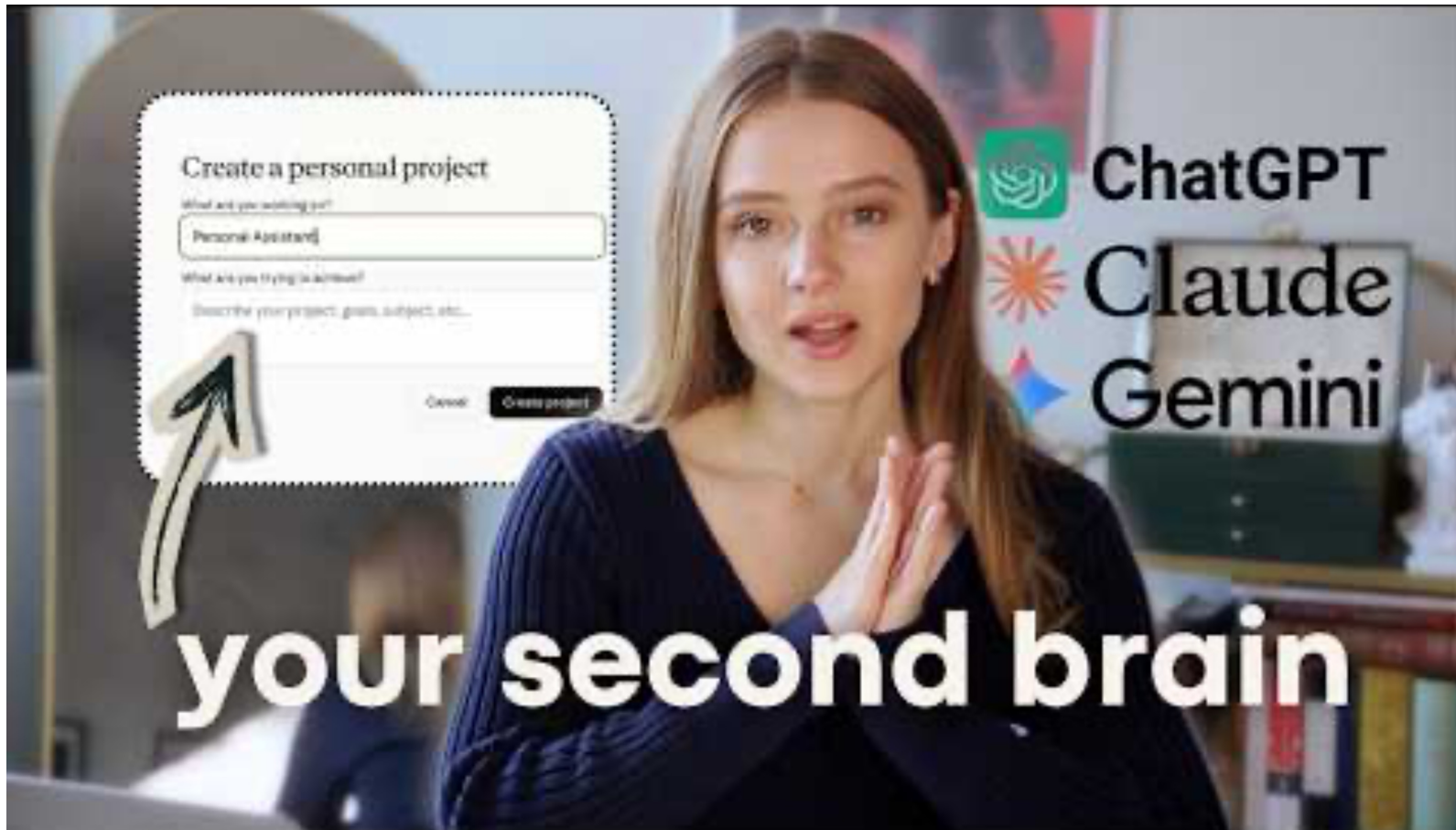


## OLGA LOIEK: WIE ICH KI ZU MEINEM PERSÖNLICHEN ASSISTENTEN GEMACHT HABE (AB MINUTE 10)



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Klassismus in der  
Digitalität begegnen



<https://www.youtube.com/watch?v=ZtdLP71VjJY>

26.05.26

Institut für Allg. Pädagogik und Berufspädagogik | KLADI: Klassismus in der Digitalität begegnen | Susanne Pawlewicz

27

# LITERATUR(EMPFEHLUNGEN)

- Altieri, Riccardo/Hüttner, Bernd (2020): Klassismus und Wissenschaft. Erfahrungsberichte und Bewältigungsstrategien. BdWi Verlag, Marburg
- Baron, Christian (2020): Ein Mann seiner Klasse. Ullstein Verlag, Berlin
- Blome, Frerk/Gamper, Markus/Möller, Christina, Reuter, Julia (2020): Vom Arbeiterkind zur Professur. Sozialer Aufstieg in der Wissenschaft. Transcript Verlag, Bielefeld
- Bourdieu, Pierre (1992): Die verborgenen Mechanismen der Macht. VSA Verlag, Hamburg
- Bourdieu, Pierre (2018): Die konservative Schule. Die soziale Chancenungleichheit gegenüber Schule und Kultur. In: (ders.): Bildung. Schriften zur Kultursoziologie 2. Suhrkamp Verlag, Berlin
- Eribon, Didier (2016): Rückkehr nach Reims. Suhrkamp Verlag, Frankfurt a.M.
- Hooks, Bell (2020): Die Bedeutung von Klasse. Warum die Verhältnisse nicht auf Rassismus und Sexismus zu reduzieren sind. Unrast Verlag, Münster
- Nancy Kracke, Ulrike Schwabe und Sandra Buchholz (2024): Trotz Akademisierungsschub immer noch ungleicher Zugang zur Hochschule. DZHW Brief: [https://www.dzhw.eu/pdf/pub\\_brief/dzhw\\_brief\\_02\\_2024.pdf](https://www.dzhw.eu/pdf/pub_brief/dzhw_brief_02_2024.pdf)
- Pawlewicz, Susanne (2023): Unsichtbare Begrenzungen: Zum emanzipatorischen Gehalt des Klassismusbegriffs. In: Außeruniversitäre Aktion. Wissenschaft und Gesellschaft im Gespräch. Bielefeld: transcript.
- Seeck, Francis/Theißl, Brigitte (2020): Solidarisch gegen Klassismus. Organisieren, intervenieren, umverteilen. Unrast Verlag, Münster
- Solga, Heike (2005): Meritokratie – Die moderne Legitimation ungleicher Bildungschancen. In: (Hrsg.) P. A. Berger/H. Kahlert: Institutionalisierte Ungleichheiten. Wie das Bildungswesen Chancen blockiert. Juventa, Weinheim und München